

## Bautzen-Gesundbrunnen, Friedrich-Ebert-Straße/Otto-Nagel-Straße

Anpassung eines Wohnquartiers an neue Wohnbedürfnisse

### Preisträger

Bauherr und Eigentümer  
Entwurf und Planung  
  
Haustechnik

Bautzener Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bautzen  
Bauplanung Oberlausitz Jäkel und Lothmann GbR,  
Bautzen  
Ing.-Büro Ahrend, Bautzen  
Ing.-Büro HKS, Bautzen

|                          |                         |
|--------------------------|-------------------------|
| Anzahl der Wohnungen:    | 133                     |
| Wohn-Nutzfläche insg.:   | 9.674 m <sup>2</sup>    |
| Gesamtkosten brutto:     | 6,94 Mio. Euro          |
| Baukosten brutto:        | 613 Euro/m <sup>2</sup> |
| Jahr der Fertigstellung: | 2006                    |



## Das Votum der Jury

Das Projekt ist Teil eines städtischen Gesamtkonzeptes zur Bereinigung und Aufwertung des Bautzener Wohnungsmarktes. In diesem Fall wurden rund 40 Prozent des Bestandes entfernt und der verbleibende Rest durch Umbau, Zusammenlegung, aber auch Teilung in seinem Gemeinde differenziert.

Die Entscheidung, ganze Einheiten aus den langen Zeilen zu entfernen, führte zu besserem Sichtbezug zur reizvollen Spreeniederungslandschaft und zu einer Siedlungstypologie, die der Mittelstadt Bautzen angemessen ist. Genutzt wurde die Maßnahme auch zu einer deutlich ausgeprägten Zonierung der Freiflächen und deren Abgrenzung mit

gezielten Verbindungselementen. Dies erhöht die soziale Kontrolle. Geschickt genutzt als Kombination von Schutz vor Straßenlärm und Erhaltung der Leitungsgänge sind die zum Teil überdachten Stellplatzanlagen auf den Abbruchflächen. Die Ergänzung des Plangebiets durch die Unterbringung von sozialen und anderen Dienstleistungen rundet die neue Struktur ab, ohne dass der Typus Großsiedlung verleugnet wird.

Auch der Versuch, die ursprüngliche Architektursprache der WBS-70-Wohnzeilen neu zu interpretieren, indem die Anbauten wie Aufzüge etc. den angelegten Balkonanlagen formal ähnlich

ausformuliert werden, kann als sehr gelungen bezeichnet werden, zumal die kräftige neue Farbgebung der einzelnen Blöcke Altes und Neues zusätzlich zusammenfasst. Diese Farbgebung, die eher farbig als bunt wirkt, kann ein diskussionswürdiger Beitrag zum regionalen Bezug in die Lausitzer Landschaft sein.

Die Maßnahmen zur Energieeinsparung orientieren sich am heutigen Standard und sind insofern bemerkenswert, als eine ganze Reihe technischer Anlagen lediglich regelungstechnisch modernisiert werden mussten.

